

**Antwort auf eine Kleine schriftliche Anfrage**

- Drucksache 17/3321 -

Wortlaut der Anfrage der Abgeordneten Dr. Gero Hocker und Christian Grascha (FDP), eingegangen am 10.04.2015

**Welche Krankheiten können Wölfe übertragen?**

Die Migration des Wolfes birgt die Gefahr der Verbreitung von Krankheiten, die durch Wölfe übertragen werden können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Krankheiten können Wölfe übertragen?
2. Sind solche Krankheiten in Niedersachsen nachgewiesen worden und, wenn ja, welche?
3. Welche Konzepte hat die Landesregierung zur Vermeidung der Ausbreitung von Krankheiten, die durch den Wolf übertragen werden?

(An die Staatskanzlei übersandt am 17.04.2015)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie und Klimaschutz  
- MinBüro-01425/17/7/01-0068 -

Hannover, den 14.07.2015

Der Wolf ist der Stammvater aller Hunde. Deutschland und auch Niedersachsen weist eine hohe Hundedichte auf. Ein unbekannter Anteil dieser Hunde verfügt nicht über einen vollständigen Impfschutz. Zahlreiche Hunde werden von deutschen Tierschutzorganisationen in vorwiegend südlichen Ländern (Spanien, Türkei, Rumänien u. a.) „gerettet“ und nach Deutschland importiert. Darunter befinden sich regelmäßig auch Exemplare mit teilweise exotischen, für den Menschen gefährlichen Krankheiten wie z. B. Leishmaniose.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Grundsätzlich können Wölfe von allen Krankheiten befallen werden, die auch andere Caniden, wie Hunde, Füchse, Schakale und Marderhunde erwerben können. Diese Krankheiten können auch von Wölfen bei entsprechendem Kontakt mit einem potenziellen Empfänger übertragen werden.

Eine Aufzählung der potenziellen Krankheiten würde hier den Rahmen sprengen. Entscheidend ist, dass durch die Wiederbesiedlung durch Wölfe das Risiko zur Einschleppung von Krankheiten nicht signifikant erhöht wird.

Für die niedersächsische Hundepopulation könnte eine mögliche Übertragung von Staupeviren auf nicht geimpfte Hunde relevant sein. Das Übertragungsrisiko für eine geimpfte Hundepopulation ist als gering einzuschätzen.

Deutschland gilt als tollwutfrei. Damit ist die Gefahr einer von den Wölfen auf den Menschen übertragbaren Krankheit, wie z. B. der Tollwut, als gering einzuschätzen.

Zu 2:

In Niedersachsen sind bisher nach Kenntnis der Landesregierung bei Wölfen außer Parasitosen noch keinerlei Krankheiten nachgewiesen worden.

Zu 3:

Da von den Wölfen kein zusätzliches Krankheitsrisiko ausgeht, sind auch keine zusätzlichen Vermeidungskonzepte notwendig.

Stefan Wenzel